Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 8 (1890)

Heft: 112

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 112. VIII. Jahrgang — 1890 — VIIIme année. № 112

Abonnement Fr. 6 (6 Monate Fr. 3)
Abonnement Fr. 6 (6 mois Fr. 3)
Abbonamenti Fr. 6 (6 mesi Fr. 3)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnirung bei den Postämtern
S'abonner aux bureaux de poste
Abbonamenti presso gli uffici postali

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die Spedition des Blattes sind an die Redaktion zu richten

Bern, 29. Juli — Berne, le 29 Juillet — Berna, li 29 Luglio.

6 Uhr Nachmittags — 6 heures après-midi — 6 pomeridiane

Adresser à la rédaction les réclamations concernant l'expédition de la feuille

Inhalt. — Sommaire.

Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregister. Registre du commerce. Emissionsbanken. Banques d'émission. Bundesrathsverhandlungen. Délibérations du conseil fédéral. Zollwesen. Douanes. Verschiedenes. Divers.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mortifikationsbegehren.

Es werden vermißt:

Die Aktien **Nr. 13418** und **14403** der Aargauischen Bank in Aarau per je Fr. 200 und lautend zu Gunsten von Rohn, Johann, zum Bickgut, in Würenlos.

Die Aktie **Nr. 14403** tritt an Stelle der in Nr. 62 des S. H. A. B. 1890 irrthümlich publizirten Nr. 13403.

An den allfälligen Inhaber der beschriebenen Werthurkunden ergeht nun gemäß Art. 851 des O. R. die Aufforderung, die Rechte, welche er daraus herzuleiten gedenkt, bis zum 1. Mai 1893 beim hierseitigen Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls die genannten Urkunden als nichtig und kraftlos erklärt würden.

Aarau, den 19. April 1890.

Der Gerichtspräsident: **Müri.** — Der Gerichtsschreiber: **Burger.**

(W. 35—1)

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Northern Assurance Company in London.

Das Rechtsdomizil für den **Kanton Genf** befindet sich bei Herren **Lenoir & Grenier** in Genf (früher A. G. Lenoir).

Direktion für die Schweiz: **Dr Blanchet.**

(D. 53—1)

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Köln a. R.

Das kantonale Rechtsdomizil für den **Kanton Solothurn** wird hiermit bei Herrn **Ernst Bachmann,** Bahn-Ingenieur-Sekretär in Solothurn verzeigt.

Die Direktion: **F. Korth.**

(D. 54—1)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

Berichtigung. In der Publikation vom 11. Januar 1890, betr. die Aktiengesellschaft unter der Firma **Vereinigte Gesellschaft der Eisenbahnen Jura-Bern-Luzern und der Westschweiz und des Simplon** (abgekürzt **„Jura-Simplon“**), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1890, pag. 21), ist in Zeile 13/14 zu lesen: «Die Dauer der Gesellschaft ist bestimmt auf **67** Jahre», *statt 85 Jahre.*

Handelsregisterbureau Bern.

1890. 24. Juli. Unter der Firma **Schweiz. Uniformenfabrik** hat sich, gemäß Statuten vom 17. Juli 1890, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft gebildet, welche die billige und rationelle Bekleidung und Ausrüstung der Offiziere der schweizerischen Armee in erster Linie zum Zwecke hat. Daneben wird die Bekleidung und Ausrüstung von Polizeibediensteten, Feuerwehren, Bahnpersonal u. s. w. in den Geschäftskreis der Genossenschaft gezogen. Mitglied der Genossenschaft kann werden jeder schweizerische Offizier und zur Equipement-Entschädigung berechtigte Unteroffizier durch schriftliche Beitrittserklärung und Zeichnen wenigstens eines Antheilscheines. Der Austritt erfolgt durch Tod und Kündigung, welch' letztere sechs Monate vor Schluß des betreffenden Geschäftsjahres zu geschehen hat. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Zur Bildung des Genossenschaftsvermögens werden Antheilscheine ausgegeben von fünfzig, hundert und fünfhundert Franken. Dieselben lauten auf den Namen und sind unter Anzeige an die Genossenschaft an Mitglieder übertragbar. Den Modus der Einzahlungen bestimmt der Verwaltungsrath. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, die Direktion, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, aus Geschäftsführer und Buchhalter (zugleich Kassier) bestehend, wird vom Verwaltungsrath gewählt. Die Direktion, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär und einem Mitglied des Verwaltungsrathes, ist Stellvertreterin der Genossenschaft. Zur Vertretung derselben nach Außen ist der Präsident beziehungsweise Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär befugt. Wenigstens 20 % des jährlichen Reingewinnes, welcher sich nach der durch die Generalversammluug zu genehmigenden Jahresrechnung ergibt, sollen einem Reservefonds zugewiesen werden. Ueber die Verwendung des noch verbleibenden Reingewinnes entscheidet die Generalversammlung. Die Direktion wurde in der Sitzung des Initiativ-Komites und ersten Verwaltungsrathes aus folgenden Herren bestellt: Präsident Herr Paul Krebs, Verwaltungsmajor; Vizepräsident Herr A. von Steiger, Artillerie-Hauptmann; Sekretär Herr Christian Tenger, Schützenhauptmann; Mitglied Herr Ferdinand Walther, Infanteriehauptmann, alle in Bern.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1890. 23. Juli. Philomena, Fany und Aloisia Arnold von Neuenkirch, wohnhaft in Willisau-Stadt, haben unter der Firma **Schwestern Arnold** in Willisau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1887 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Mercerie-, Wollen- und Baumwollenwaarenhandlung, Anfertigung von Damenkleidern.

24. Juli. Inhaber der Firma **Xaver Metz** in Luzern ist Xaver Metz von Romoos, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: En gros-Alleinverkauf für die ganze Schweiz von pulverisirter chemischer Seife (Saponina). Geschäftslokal: Bireggstraße 8.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1890. 23. Juli. Die Firma **N. Axelrod & Cie** in Zürich *widerruft die* für ihre Zweigniederlassung in Basel *an Pinchus Gezoff ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1888, pag. 305).*

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

1890. 23. Juli. Infolge der an der Aktionärversammlung vom 17. November 1889 zum Abschluß gelangten Revision der Statuten der unter der Firma **Kreditanstalt Grabs** mit Sitz in Grabs bestehenden Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 485) wurde das Aktienkapital auf **Fr. 60,000** erhöht, bestehend in 600 Aktien zu je Fr. 100. Dasselbe ist voll einbezahlt. Als Publikationsmittel der Gesellschaft ist der in Buchs erscheinende « Werdenberger » bestimmt. Im Personalbestand der Gesellschaftsorgane hat seit der Publikation vom 17. April 1884 (S. H. A. B., pag. 291) keine Aenderung stattgefunden.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Yverdon.

1890. 23 juillet. Par statuts, datés du 30 juin 1890, entrés en vigueur le 1er juillet 1890, il a été fondé entre une partie des boulangers d'Yverdon et des environs, une association portant le nom de **Syndicat des patrons boulangers d'Yverdon.** Sa durée est illimitée. Le siège de l'association est à Yverdon. La société a pour but de fixer le prix du pain, de traiter la question des crédits, celle des ouvriers, celle des apprentissages, en un mot tout ce qui concerne la bonne marche de la boulangerie à Yverdon. Tous les patrons boulangers d'Yverdon et des environs pourront faire partie de l'association en se conformant aux statuts et en adressant une demande au comité. La contribution de chaque membre sera fixée annuellement par l'assemblée générale. Elle est pour l'exercice de 1890—1891 de fr. 2. Tout sociétaire pourra se retirer de l'association en avertissant le comité 6 mois à l'avance et après s'être acquitté de ses contributions. Sera exclu de la société: *a.* Celui qui chercherait à mettre la désunion dans son sein; *b.* celui qui ne tiendrait pas ses engagements et qui enfreindrait aux dispositions essentielles des statuts. Les sociétaires exclus ou démissionnaires perdront tous leurs droits à l'avoir social. La dissolution de la société ne pourra être prononcée que lorsqu'elle sera demandée à l'assemblée générale par les deux tiers des membres de l'association. En cas de dissolution, l'actif net de la société sera partagé par tête entre les membres en faisant partie au moment de la dissolution. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels engagements sont garantis uniquement par les biens de l'association. La société est administrée par un comité de trois membres, savoir: Un président, un secrétaire-caissier et un membre adjoint. Le comité est nommé chaque année par l'assemblée générale, cela au scrutin secret; ses membres sont rééligibles. Le président et le secrétaire-caissier signent collectivement pour la société et l'engagent valablement vis-à-vis des tiers. Les membres du comité sont: M. Léopold Weyeneth, président; M. Emile Henrioud, secrétaire, et M. Ami Gonthier, membre adjoint, tous maîtres boulangers, à Yverdon.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 26. Juli 1890.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 26 juillet 1890.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
				Fr.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	9,480,000	9,462,050	3,784,820	1,294,250	40	561,200	119,431	90	5,759,702	30
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,490,100	596,040	306,095	—	61,000	19,194	60	982,329	60
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10.000,000	8,781,500	3,512,600	1,848,733	05	571,450	128 522	10	6,061,305	15
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,933,350	773,340	142,271	70	221,700	122,286	72	1,259,598	42
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	9,000,000	8,907,700	3,563,080	693,261	95	535,600	36,300	23	4,828,242	18
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	800,000	797,650	319,060	41,700	—	17,600	2,641	06	381,001	06
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,478,450	591,380	278,643	20	41,100	21,982	20	933,105	40
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,908,400	1,563,360	493,300	54	122,250	110,201	65	2,289,112	19
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	966,750	386,700	85,836	64	166,900	90,220	75	729,657	39
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,987,400	794,960	276,454	20	19,250	74,958	50	1,165,622	70
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	996,000	398,400	306,042	15	89,950	75,482	40	869,824	55
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,978,050	1,191,220	391,245	20	201,400	7,135	74	1,791,000	94
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,925,250	770,100	240,035	—	187,050	4,918	36	1,202,103	36
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	16,524,550	6,609,820	825,681	60	1,685,500	63,100	50	9,187,102	10
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,968,300	1,187,320	238,567	29	92,100	10,843	36	1,528,830	65
16	Bank in Zürich, Zürich	12,100,000	12,008,500	4,803,400	1,031,983	01	71,600	7,968	28	5,914,951	29
17	Bank in Basel, Basel	17,300,000	15,576,150	6,230,460	1,686,170	—	1,547,600	5,760	75	9,469,990	75
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,937,050	1,574,820	374,591	56	178,350	42,686	08	2,165,447	64
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,222,450	1,688,980	398,690	30	418,550	54,633	30	2,560,853	60
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	287,950	115,180	67,420	—	34,350	5,101	63	222,051	63
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	20,900,000	18,021,350	7,208,540	5,357,163	20	1,411,550	134,232	56	14,111,485	76
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,487,300	594,920	75,051	99	114,800	38,418	52	823,190	51
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	970,550	388,220	143,945	—	84,100	5,737	65	622,002	65
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,455,900	582,360	45,790	—	90,400	11,822	01	730,372	01
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	8,648,450	3,459,380	854,577	58	451,000	186,000	47	4,950,958	05
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	490,400	196,160	29,875	—	3,850	4,389	45	234,274	45
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	494,700	197,880	48,390	—	10,500	4,964	41	261,734	41
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	296,900	289,400	115,760	39,840	—	1,900	4,693	80	162,193	80
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,793,450	1,117,380	317,511	80	585,800	45,299	91	2,065,991	71
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	3,400,000	2,998,950	1,199,580	478,898	95	933,000	105,289	62	2,716,768	57
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,475,300	1,474,350	589,740	186,154	15	92,750	53,936	93	922,581	08
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,492,700	597,080	393,005	—	67,400	15,193	80	1,072,678	80
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,981,000	1,592,400	477,914	18	232,700	24,201	95	2,327,216	13
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	494,000	197,600	28,410	—	37,950	9,411	96	273,371	96
36	Kantonalbank Schwyz	500,000	500,000	200,000	42,770	—	1,750	3,427	54	247,947	54
		159,552,200	146,730,100	58,692,040	19,540,269	64	10,938,950	1,653,340	69	90,824,600	33
	Stand am 19. Juli 1890 / Etat au 19 juillet 1890	159,526,900	147,879,300	59,151,720	18,862,656	24	12,341,300	1,563,986	43	91,919,662	67
		+ 25,300	— 1,149,200	— 459,680	+ 677,613	40	— 1,402,350	+ 89,354	26	— 1,095,062	34

* Wovon in Abschnitten von / Dont en coupures de			
	Fr. 1000	Fr.	8,755,000
	„ 500	„	15,422,500
	„ 100	„	86,366,300
	„ 50	„	36,186,300
		Fr.	146,730,100

Ausgewiesene Circulation / Circulation accusée	Fr. 146,730,100. —	Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 135,791,150. —
Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques	„ 10,938,950. —	Gesetzliche Baarschaft / Espèces légales en caisse	„ 78,232,309. 64
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 135,791,150. —	Ungedeckte Circulation / Circulation non couverte	Fr. 57,558,840. 36
Stand am 19 Juli 1890 / Etat au 19 juillet 1890	Fr. 135,538,000. —		Fr. 57,523,623. 76

Gold - Or	Fr. 60,003,580. —	
Silber - Argent	„ 18,228,729. 64	
Gesetzliche Baarschaft / Encaisse métallique		Fr. 78,232,309. 64
		Fr. 78,014,376. 24

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 26. Juli 1890. — Du 26 juillet 1890.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi.: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	9,000,000	535,600	— —	4,421,809. 71	581,587. 55	2,593,390. —	— —	8,132,387. 26
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,685,500	29,835 —	9,067,107. 10	— —	4,951,300. —	300,000. —	16,033,742. 10
16	Bank in Zürich	12,100,000	71,600	— —	3,329,705. 20	89. 50	8,327,715. 80	— —	11,729,110. 50
17	Bank in Basel	17,300,000	1,547,600	— —	6,109,105. 15	291,975. 25	7,988,370. —	— —	15,937,050. 40
19	Banque de Genève	5,000,000	418,550	— —	8,864,181. 40	130,569. 75	1,344,673. 80	505,305. —	11,263,279. 95
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,400,000	933,000	— —	3,971,233. 94	36,599. —	385,355. —	— —	5,326,187. 94
	Stand am 19. Juli 1890	66,800,000	5,191,850	29,835. —	35,763,142. 50	1,040,821. 05	25,590,804. 60	805,305. —	68,421,758. 15
	Etat au 19 juillet 1890	66,700,000	6,235,600	46,000. —	36,050,328. 22	1,049,111. 90	25,612,401. 80	805,305. —	69,798,746. 92
		+ 100,000	— 1,043,750	— 16,165. —	— 287,185. 72	— 8,290. 85	— 21,597. 20	— —	— 1,376,988. 77

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	4,256,341. 95	8,132,387. 26	1,330,374. 01	13,719,103. 22
14	Banque du Commerce à Genève	7,435,501. 60	16,033,742. 10	21,267. 75	23,490,511. 45
16	Bank in Zürich	5,835,383. 01	11,729,110. 50	1,035,757. 22	18,600,250. 73
17	Bank in Basel	7,916,630. —	15,937,050. 40	1,878,896. 16	25,732,076. 56
19	Banque de Genève	2,087,670. 30	11,263,279. 95	— —	13,350,950. 25
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,678,478. 95	5,326,187. 94	14,676. 76	7,019,343. 65
	Stand am 19. Juli 1890	* 29,210,005. 81	68,421,758. 15	4,280,471 90	101,912,235. 86
	Etat au 19 juillet 1890	29,063,710. 81	69,798,746. 92	4,793,249. 75	103,655,707. 48
		+ 146,295. —	— 1,376,988. 77	— 512,777. 85	— 1,743,471. 62

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,907,700	1,077,162. 28	163,000. —	10,147,862. 28
14	Banque du Commerce à Genève	16,524,550	3,899,511. 55	— —	20,424,061. 55
16	Bank in Zürich	12,008,500	571,124. 60	— —	12,579,624. 60
17	Bank in Basel	15,576,150	6,504,455. 63	— —	22,080,605. 63
19	Banque de Genève	4,222,450	640,273. 80	— —	4,862,723. 80
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,998,950	507,598. 50	— —	3,506,548. 50
	Stand am 19. Juli 1890	60,238,300	13,200,126. 36	163,000. —	73,601,426. 36
	Etat au 19 juillet 1890	60,857,000	15,211,575. 82	163,000. —	76,231,575. 82
		— 618,700	— 2,011,449. 46	— —	— 2,630,149. 46

* Ohne Fr. 22,678. 58 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
* Sans fr. 22,678. 58 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Diskonto am 26. Juli 1890 in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich 3½ %.
Escompte le 26 juillet 1890 à Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich 3½ %.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Bundesrathsverhandlungen. 26. Juli 1890. *Konsulate.* Herr Johann Jakob Roth, von Keßweil (Thurgau), Kaufmann in Sydney, wird zum schweizerischen Konsul daselbst ernannt.

— *Fabrikinspektorat.* Herr Heinrich Rauschenbach, Mechaniker in Schaffhausen, wird für den Rest der laufenden Amtsperiode zum Fabrikinspektor des III. Kreises gewählt.

Délibérations du conseil fédéral. 26 juillet 1890. *Consulats.* M. Jean-Jacques Roth, de Kessweil (Thurgovie), négociant à Sidney, est nommé consul suisse à cette résidence.

— *Inspectorat des fabriques.* M. Henri Rauschenbach, mécanicien à Schaffhouse, est nommé inspecteur des fabriques du 3me arrondissement pour le reste de la période administrative courante.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Zollwesen. — *Douanes.*

Mac Kinley-Administrativ-Bill. Wir bringen hiemit in Erinnerung, daß die sog. Mac Kinley-Administrativ-Bill oder, wie der amtliche Titel lautet: „Die Bill zur Vereinfachung der auf die Zollerhebung bezüglichen Gesetze" am **1. August** nächsthin in Kraft treten wird. Ein Auszug derselben ist von uns bereits in der Beilage zu Nummer 93 unseres Blattes publizirt worden. Nachstehend bringen wir nun noch die Abschnitte 2 und 3 dieses Gesetzes, welche von den *Fakturen* handeln, die über die zur Einfuhr in die Ver. Staaten bestimmten Waaren aufgestellt werden müssen und für Exporteure von besonderem Interesse sind, in deutscher Uebersetzung vollständig zum Abdruck.

„Abschnitt 2. Alle Fakturen über importirte Waaren sollen mit Zugrundlegung des an dem Orte oder in dem Lande, von wo der Import erfolgt, zirkulirenden Geldes, oder wenn gekauft, mit Berechnung des wirklich für die betreffenden Waaren bezahlten Geldes ausgestellt werden; die Fakturen müssen eine korrekte Beschreibung der betreffenden Waaren enthalten. Im Falle die letzteren zu sofortigem Weitertransporte ohne Abschätzung bestimmt sind, sollen die Fakturen in drei- oder vierfachen Exemplaren ausgestellt werden. Dieselben sind vom Inhaber oder Absender der Waaren zu unterzeichnen, wenn die letzteren thatsächlich gekauft, oder vom Fabrikanten oder Eigenhümer, wenn die Waaren auf andere Weise als durch Kauf erworben sind; die Fakturen können auch von dem gehörig autorisirten Agenten eines solchen Käufers, Fabrikanten oder Eigenthümers unterzeichnet werden.

„Abschnitt 3. Alle solche Fakturen müssen bei oder vor Absendung der Waaren dem Konsul, Vize-Konsul oder kommerziellen Agenten der Ver. Staaten des Konsular-Distriktes, in welchem die betreffenden Waaren zum Export nach den Ver. Staaten hergestellt oder gekauft waren, wie es eben der Fall sein mag, unterbreitet werden; auch ist diesen Fakturen eine von dem Käufer, Fabrikanten, Eigenthümer oder Agenten unterzeichnete Erklärung beizufügen, welcher zufolge die Fakturen in jeder Hinsicht korrekt und wahrheitsgetreu sind. Letztere müssen, wenn die Waare durch Kauf erlangt worden ist, enthalten: wahrheitsgetreue und ausführliche Angaben der Zeit, wann — des Ortes, wo — und der Person, von welcher die betreffenden Waaren gekauft worden sind, ferner des wirklichen Kostenpreises der Waaren und aller Unkosten darauf, wie in diesem Gesetze vorgesehen ist. In den Fakturen darf kein anderer Diskont, Zollrabatt oder Prämie, als thatsächlich für die Waaren zugestanden ist, aufgeführt sein, und wenn die betreffenden Waaren auf irgend eine andere Weise als durch Kauf erworben worden sind, muß der wirkliche Marktwerth oder Engrospreis derselben zur Zeit der Ausfuhr nach den Ver. Staaten auf den Hauptmärkten des Landes, aus welchem die Waaren exportirt wurden, angegeben sein. Es ist dabei zu bemerken, daß der wirkliche Marktwerth der Preis ist, zu welchem die in einer Faktura beschriebene Waare auf den betreffenden Märkten öffentlich allen Käufern zum Kaufe offerirt wird und welchen der Fabrikant oder Eigenthümer, der die oben erwähnte Erklärung abgibt, für die betreffende, auf dem gewöhnlichen Geschäftswege in den üblichen Engrosquantitäten verkaufte Waare erhalten haben würde und anzunehmen willens war. In der Faktura müssen alle in diesem Gesetze vorgesehenen Unkosten für die betreffenden Waaren und die wirkliche Quantität der letzteren angegeben sein, und es darf keine andere, von der in Rede stehenden verschiedene Faktura irgend Jemandem behändigt werden. Wenn die Waare thatsächlich gekauft worden ist, muß in der betreffenden Erklärung auch die Angabe enthalten sein, daß die Geldsorte, auf welche die Faktura lautet, diejenige ist, welche der Käufer wirklich für die Waare bezahlt hat."

Wir bemerken noch, daß nach dem vierten Abschnitt (mit Ausnahme der persönlichen Reise-Effekten) keine Sendung im Werthe von mehr als 100 Dollars ohne Beibringung einer Faktura zur zollamtlichen Behandlung gelangen darf, es sei denn, daß der Empfänger die Gründe für das Fehlen einer solchen angebe und zwar mittelst einer eidlichen Erklärung (affidavit), welche in Form einer Faktura auszufertigen ist und den wirklichen Kostenpreis oder, wenn die Waare anders als durch Kauf erworben wurde, den wirklichen Marktpreis der betreffenden Waare angibt.

Oesterreich-Ungarn. Das Finanzministerium hat das Goldagio bei Zollzahlungen für den Monat *August* auf 16½ % festgesetzt.

Autriche-Hongrie. L'agio sur l'or pour les paiements en douane a été fixé à 16½ % pour le mois d'*août 1890.*

Verschiedenes. — *Divers.*

Horlogerie. Voici, en traduction, les passages du rapport commercial du consulat général suisse à Yokohama, sur l'année 1889 (voir le texte allemand de ce rapport dans les nos 105, 107, 110 et 111 de cette Feuille), qui se rapportent à l'importation de l'horlogerie au Japon:

„Passant à l'importation, je placerai en tête, comme d'habitude, l'article le plus important pour la Suisse, les montres. Le tableau ci-après donne l'importation totale des trois dernières années pour tout le Japon, et, séparément, les chiffres pour le port de Yokohama.

Importation	1889		1888		1887	
	Pièces	Yens	Pièces	Yens	Pièces	Yens
De la Suisse . . .	103,469	523,020	75,015	444,606	66,166	321,069
De la France . . .	17,455	46,601	15,409	48,594	3,958	12,493
Des Etats-Unis d'A.	5,926	69,815	55,001	163,076	1,960	27,757
De l'Angleterre . .	1,613	5,035	1,005	4,540	792	2,453
De l'Allemagne . .	890	2,578	7,576	43,284	556	1,945
De l'Italie	—	—	84	489	872	3,092
D'autres pays . . .	—	—	—	—	32	90
Total	129,353	647,049	154,090	704,589	74,336	368,899
Pour Yokohama . .	119,702	593,181	145,932	660,740	69,540	348,434

„Bien qu'il résulte des chiffres ci-dessus que l'importation totale, comparée à celle de l'année précédente, ait diminué, le nombre des montres importées de la Suisse n'en a pas moins dépassé d'environ un tiers celui de l'année dernière, tandis que l'importation des Etats-Unis indique une différence en moins très importante qui, naturellement, a influencé sur l'importation totale ou son résultat.

„L'importation de cette année des diverses sortes de montres à Yokohama, accuse en présence de celle de 1887, les variations suivantes:

„Montres d'argent 1889 53½ %, 1887 80 %; montres de métal 1889 43 %, 1887 16½ %; montres d'or 1889 3½ %, 1887 3½ %; l'importation des montres de métal bon marché a donc plus que doublé dans les deux dernières années, tandis que l'importation des montres d'argent a diminué et celle des montres d'or est restée la même.

„Dans le courant de l'année, les grands calibres de 23 et 24 lignes ont été moins recherchés, et actuellement les articles les plus demandés sont les montres d'argent, façon lépine, de 21 et 22 lignes; celles de 20 lignes trouvent aussi des acheteurs. Vers la fin de 1889, les demandes en montres d'or 21 et 22 lignes ont été de nouveau plus importantes; les chronomètres soignés et mi-soignés se vendent également. La plus grande partie des consommateurs n'achète plus que des remontoirs et les montres à clef ont presque complètement disparu du marché ou ne s'y trouvent plus qu'en petite quantité. En 1889, il a été importé pour 18,382 yens de fournitures d'horlogerie contre 10,686 yens pendant l'année précédente et 8,455 yens en 1887, de sorte que l'importation de ces articles a plus que doublé dans les deux dernières années."

Situation de la Banque d'Angleterre.

	17 juillet.	24 juillet.		17 juillet.	24 juillet.
	£	£		£	£
Encaisse métallq.	11,676,159	12,272,095	Billets émis. . .	35,881,825	36,155,640
Réserve de billets	10,556,510	11,141,625	Dépôts publics .	4,214,611	3,739,508
Effets et avances.	24,857,017	22,712,013	Dépôts particuliers	29,040,677	27,584,813
Valeurs publiques	14,903,257	14,503,257			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	17 juillet.	24 juillet.		17 juillet.	24 juillet.
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	105,824,468	104,472,024	Circulat. de billets	375,439,560	373,774,290
Portefeuille . . .	316,452 411	316,697,016	Comptes courants	64,865,438	65,291,559

Télégraphes. La ligne Moulmein-Bangkok est interrompue. Les communications télégraphiques sont suspendues jusqu'à nouvel ordre avec Buénos-Ayres.

— Les communications télégraphiques avec la République argentine sont suspendues.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion: 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Wengernalp-Bahn-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Aktiengesellschaft, welche mit Sitz in Bern am 24. Juli 1890 auf Grund einer von der hohen Bundesversammlung unterm 27. Juni 1890 auf die Dauer von 80 Jahren dem Herrn *L. Heer-Bétrix* in Biel ertheilten und von ihm abgetretenen Konzession gebildet worden ist, hat zum Zwecke den Bau und Betrieb einer Zahnradbahn von Lauterbrunnen (Station der Berneroberland-Bahnen) über die Wengernalp und die Paßhöhe der Wengern- oder kleinen Scheideck (2069 m über Meer) nach Grindelwald (Station der Berneroberland-Bahnen).

Die Länge der Bahn beträgt 18,5 km, ihre Maximalsteigung 25 %.

Nach Maßgabe der aufgestellten Berechnungen und auf Grundlage des mit den Herren *Pümpin & Herzog* in Bern und *Frey & Haag* in Biel abgeschlossenen, durch Herrn Ingenieur *H. Studer*, Direktor der Berneroberland-Bahnen, revidirten Bauvertrages wurde das Gesellschaftskapital auf

Fr. 4,500,000 festgesetzt, eingetheilt in

Fr. 2,500,000 Aktien = 5000 Stück à Fr. 500 jede, welche mit Dividenden-Coupons pro 1893 und folgende versehen sind, und während der Bauperiode mit 4 % auf die eingezahlten Beträge verzinst werden, und

Fr. 2,000,000 4½ % Obligationen I. Hypothek = 2000 Stück à Fr. 1000 jede, mit Semestercoupons pro 30. Juni und 31. Dezember versehen, rückzahlbar al pari von 1895 ab, innerhalb der Konzessionsdauer in Jahresraten von mindestens Fr. 20,000, wobei verstärkte oder vollständige Rückzahlung von 1895 ab seitens der Gesellschaft vorbehalten bleibt.

Für den Dienst der Aktien und Obligationen werden Zahlstellen in Bern, Basel und Zürich errichtet und alle hierauf bezüglichen Publikationen in je einer Zeitung in Bern, Basel und Zürich zur Veröffentlichung gelangen. Die Cotirung der Aktien und Obligationen wird an den Börsen in Basel und Zürich beantragt werden.

Durch den vorerwähnten Bauvertrag übernehmen die Herren *Pümpin & Herzog* in Bern und *Frey & Haag* in Biel, Verfasser des Vorprojekts, unter angemessener Garantieleistung im Generalakkord um die Pauschalsumme von Fr. 4,000,000 die vollständige, allen Anforderungen der Sicherheit, Leistungsfähigkeit und Zweckmäßigkeit entsprechende Herstellung und Ausrüstung der Bahn mit Vollendungsfrist bis spätestens Ende Juni 1893.

Bau und Betriebsmaterial sollen denjenigen der Berneroberland-Bahnen und der Brünigbahn mindestens gleichwerthig sein.

Die restlichen Fr. 500,000 des Gesellschaftskapitals sind für Konzessionserwerbung, Bauzinse, Organisations- und Verwaltungskosten, sowie für Beschaffung eines Betriebsfonds bestimmt.

Die **Wengernalp** (1885 m) und die **kleine Scheideck** (2069 m), die Paßhöhe zwischen Lauterbrunnen und Grindelwald, ist als die Perle des Oberlandes in der ganzen Welt bekannt und anerkannt.

« Auf der **Wengernalp** erscheint die **Jungfrau** mit ihrem Silberhorn und Schneehorn und ihren unermeßlichen Schnee- und Firnfeldern, in « ihrer ganzen Klarheit und Herrlichkeit. Ihre Verhältnisse sind so riesenhaft, daß alles Augenmaß täuscht und sie dem Beschauer fast auf Schußweite « nahe zu sein scheint. Wer nicht darauf vorbereitet ist, der muß erschrecken, wenn er hier die Jungfrau vom Fuß bis zum Scheitel, nur durch das « Trümletenthal von ihr getrennt, plötzlich vor sich sieht. Ihre Proportionen sind so groß und so gewaltig, während von ferneren Standpunkten ihr « graziöser Aufschwung das Auge entzückte!

« Hier erblicken wir in unmittelbarer Nähe die drei Koryphäen der Alpen: Eiger, Mönch und Jungfrau, diese durch schönste Formen, wie durch « glänzende Farben, durch riesige Masse und Firn- und Gletscherpracht so herrliche Gebirgsgruppe, welche besonders von hier aus Tausende zur Be- « wunderung hingerissen hat.

« Auf der **kleinen Scheideck** haben wir eine ausgedehnte Gebirgskette vor uns, ein Panorama der Hochalpen und Voralpen, das zu den « schönsten der Schweiz gehört. Das liebliche Thal von **Grindelwald** bis zur großen Scheideck liegt ausgebreitet da, nördlich von dem Gebirgskranze « begrenzt, welcher es vom Brienzersee trennt, südlich von den Bergriesen des Oberlandes, dem Eiger, den Schreck- und Wetterhörnern. » (Bädeker's « Schweiz » und Osenbrüggen « Das Berner Oberland ».)

Diesen einzigen Mittel- und Glanzpunkt des schweizerischen Hochlandes, diesen mächtigsten Anziehungspunkt der Touristenwelt leichter und wohlfeiler zugänglich zu machen, ist die Wengernalp-Bahn bestimmt.

Sie verbindet die beiden Endstationen der Berneroberland-Bahnen, Lauterbrunnen und Grindelwald miteinander.

Die **Frequenz der Wengernalp-Bahn** ist daher durch diejenige der Berneroberland-Bahnen gegeben, und nach der Frequenz zu bemessen, welche aus den Ermittlungen des Verkehrs für die Berneroberland-Bahnen sich ergab.

Für diese von Interlaken nach Lauterbrunnen und Grindelwald führenden, nunmehr im Betriebe befindlichen Berneroberland-Bahnen wurden nach bisheriger Frequenz 60,000 Doppelfahrten in Aussicht genommen, und zwar **ohne eine Verkehrsvermehrung als Folge der Eröffnung dieser Bahnen in Berechnung zu ziehen.**

Von diesen 60,000 Reisenden ist anzunehmen, daß mindestens ²/₃ derselben oder 40,000 Personen die Wengernalp-Bahn befahren werden.

Auf Grund dieser Annahme ergibt sich folgende

Rentabilitäts-Berechnung:

Für einen Verkehr von 40,000 Personen betragen die tarifmäßigen

Einnahmen:

15,000 Personen, I. Klasse à Fr. 14. 40		Fr. 216,000
25,000 » II. » » » 9. —		» 225,000
Gepäck		» 14,000
	Gesammt-Einnahmen	Fr. 455,000

Auslagen: Die Betriebskosten

Fr. 9000 per km, für 18,5 km rund	Fr. 170,000	
Dotirung des Erneuerungsfond und Amortisation	» 50,000	
Verzinsung der Fr. 2,000,000 4½ % Obligationen	» 90,000	Fr. 310,000
	Verbleiben	Fr. 145,000

gleich zirka 5,80 % des Aktienkapitals.

Bern, im Juli 1890.

Der Verwaltungsrath der Wengernalp-Bahn-Gesellschaft.

Emissions-Bedingungen.

Von dem oben aufgeführten Gesellschaftskapital sind

Fr. 1,100,000 in Aktien

reservirt und von der Subskription ausgeschlossen worden. Die verbleibenden

Fr. 1,400,000 Aktien der Wengernalp-Bahn-Gesellschaft

Fr. 2,000,000 4½ % Obligationen I. Hypothek derselben

gelangen hiemit auf Grund des vorstehenden Prospektus, der Statuten und des Subskriptionsscheines unter den nachfolgenden Bedingungen zur Subskription:

1) Die Subskription findet am **4. und 5. August** a. c. bei den nachbenannten Bankinstituten und Bankfirmen während den üblichen Geschäftsstunden statt.

2) Der Subskriptionspreis für die zur Auflage kommenden

2800 Stück Aktien zu Fr. 500 jede

ist auf Fr. 500 festgesetzt. Hievon sind 20 % = Fr. 100 alsbald nach erfolgter Zutheilung gegen Auslieferung eines auf den Namen des Zeichners lautenden Aktien-Interimsscheins einzubezahlen. Die restanzlichen 80 % werden vermittelst besonderer Bekanntmachung des Verwaltungsrathes und in Raten von mindestens 20 % spätestens bis 31. Dezember 1891 zur Einzahlung eingefordert werden. — Bei der letzten Rate wird der Zins à 4 % auf die bis dahin geleisteten Einzahlungen zur Verrechnung gelangen.

Nach erfolgter Volleinzahlung werden die Interimsscheine gegen definitive, auf den Inhaber lautende Aktien kostenfrei umgetauscht werden, worüber besondere Bekanntmachung vorbehalten bleibt.

3) Der Subskriptionspreis für die

2000 Stück 4½ % Obligationen I. Hypothek

zu Fr. 1000 jede ist auf 100 % festgesetzt. Hievon sind 10 % = Fr. 100 bei der Zutheilung gegen einen Obligationen-Interimsschein einzubezahlen. Die restanzlichen 90 % werden vermittelst besonderer Bekanntmachung des Verwaltungsrathes und in Raten von mindestens 20 % spätestens bis Ende des Jahres 1892 zur Einzahlung eingefordert werden. Bei der letzten Rate wird der Zins à 4½ % auf die bis dahin geleisteten Einzahlungen zur Verrechnung gelangen.

Die Interimsscheine der Obligationen-Anleihe werden, sobald für letztere die Pfandbestellung bewirkt ist, gegen die Original-Obligationen kostenfrei zum Umtausch gelangen. Hierüber wie auch über die Auszahlung der inzwischen fällig werdenden Semesterzinse wird s. Z. besondere Bekanntmachung erfolgen.

4) Im Falle der Ueberzeichnung findet eine entsprechende Reduktion statt. **Wenn die Subskription schon am Abend des ersten Tages gedeckt ist, so wird dieselbe sofort geschlossen.**

Prospekte nebst Uebersichtskarte und Gesellschaftsstatuten, sowie Subskriptionsscheine können bei sämmtlichen Zeichnungsstellen erhoben werden.

Zeichnungen nehmen entgegen:

Basel:	Basler Check- und Wechselbank.
	Bernische Bodencreditanstalt, Filiale.
	Eidgenössische Bank.
	Schweizerische Volksbank.
	Isaac Dreyfus Söhne.
	Ehinger & Cie.
	Rudolf Kaufmann & Cie.
	Stæheling & Cie.
	Zahn & Cie.
Bern:	Berner Handelsbank.
	Bernische Bodencreditanstalt.
	Deposito-Cassa der Stadt Bern.
	Eidgenössische Bank.
	Schweizerische Volksbank.
	Spar- und Leihkasse Bern.
	von Ernst & Cie.
(H 2682 Y)	Gruner-Haller & Cie.
Bern:	Marcuard & Cie.
	Tschann-Zeerleder & Cie
	L. Wagner & Cie.
Biel:	Paul Blösch & Cie
Burgdorf:	Spar- und Creditkasse.
Chaux-de-Fonds:	Eidgenössische Bank.
Freiburg:	Banque cantonale fribourgeoise.
	Schweizerische Volksbank.
	Weck & Aeby.
Genf:	Eidgenössische Bank.
	Ed. Crémieux & Cie.
	E. d'Espine & Cie.
	d'Everstag & Juvet.
Interlaken:	Volksbank.
Lausanne:	Banque cantonale vaudoise.
	Eidgenössische Bank.
Lugano:	Bank der italienischen Schweiz.
Luzern:	Eidgenössische Bank.
Luzern:	Kantonale Spar- und Leihkasse.
	A. von Moos & Cie.
Neuenburg:	Berthoud & Cie.
	Pury & Cie.
St. Gallen:	Eidgenössische Bank.
	Schweizerische Unionbank.
	Schweizerische Volksbank.
St. Immer:	Hartmann, Geneux & Cie.
Schaffhausen:	Bank in Schaffhausen.
Solothurn:	Solothurner Kantonalbank.
	Henzi & Kully.
	Gebrüder Vigier.
Thun:	Spar- und Leihkasse.
Winterthur:	Bank in Winterthur.
Zürich:	Eidgenössische Bank.
	Schweizerische Volksbank.
	Zürcher Bankverein.

Schmalspurbahn Landquart-Davos.

Vom **Montag den 28. Juli** an werden die Bureaux der Verwaltung der Schmalspurbahn Landquart-Davos sich in **Davos-Platz** befinden, wohin Korrespondenzen und Sendungen sowohl für die Direktion als für die Hauptkasse, das Verkehrsbureau und die Materialverwaltung zu richten sind.

Klosters, 24. Juli 1890.

(H 514 Ch) **Die Direktion.**

Je soussigné **Charles S. Mc Culloh, curateur,** convoque les **créanciers** de la **Nonmagnetic Watch Company of America,** en **assemblée générale,** qui aura lieu dans mes bureaux à **New-York,** 177 Broadway, le **lundi 11 août 1890,** à **2 heures** de l'après-midi.

New-York, le 3 juin 1890.

Charles S. Mc Culloh,
curateur de la Nonmagnetic Watch Company of America,
(H 4871 X) 177, Broadway, ville de **New-York.**

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne.